



**HERAUSFORDERUNG
KOMMUNALPOLITIK
DIE BILANZ 2013.**

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

STADTRATSFRAKTION MAGDEBURG

WWW.GRUENE-FRAKTION-MAGDEBURG.DE



Inhaltsverzeichnis

- 1. Umwelt, Energie, Klima- und Tierschutz**
- 2. Stadtentwicklung und Verkehr**
- 3. Soziales und Gesundheit**
- 4. Demokratie wagen: Mitsprache und Sicherheit für alle und konsequent gegen Rechtsextremismus**
- 5. Kommunale Arbeitsmarkt-, Wirtschafts- und Finanzpolitik**
- 6. Bildung, Kultur und Medien**
- 7. Erläuterungen zum Text**
- 8. Zusammensetzung der Fraktion**
- 9. Kontaktdaten**

1. Umwelt, Energie, Klima- und Tierschutz

„**Erhalt der Linden auf dem Domplatz**“ = Eine Fällung der Linden auf der Ost-, Nord- und Westseite im Rahmen der weiteren Neugestaltung des Domplatzes ist zu verhindern und gemeinsam mit allen Beteiligten nach Lösungen zu suchen, die sowohl eine Zustimmung der Denkmalpflege zur Sanierung des Domplatzes, als auch den weitestgehenden Erhalt der Bäume ermöglicht.

Der Stadtrat begrüßt und unterstützt die Initiative der Evangelischen Domgemeinde Magdeburg zum Erhalt der Bäume auf dem Domplatz. (05/13) → **ersetzt**

„**Klimaschutzprojekte**“ = Parallel zu den bestehenden Projekten des MD-E⁴ Projektes sind drei Klimaschutzprojekte für die Landeshauptstadt Magdeburg zu definieren. Der Schwerpunkt dieser Projekte ist in ihren Zielen als Modellcharakter für eine potentielle breite Anwendung in den Bereichen Wohnen, Gewerbe und Verkehr zu wählen.

Die Projekte sollten im Rahmen der nächsten EU-Strukturfonds-Förderperiode von 2014-2020 aus Mitteln der EFRE und des ESF umgesetzt werden können. Dabei ist darauf zu achten, dass beginnend mit dem Haushaltsjahr 2014 die Co-Finanzierung der Projekte gesichert ist. Über den Zeitraum der Fördermittelperiode soll jährlich mit der Umsetzung eines der Projekte begonnen werden. (02/13) → **zurückgezogen**

„**Magdeburger Tierschutztag**“ = Beginnend ab dem Jahr 2013 wird von der Stadt Magdeburg jährlich zum Welttierschutztag am 04. Oktober der Magdeburger Tierschutztag begangen und ein Preis für tierschutzrelevantes Engagement verliehen. Dieser Tierschutzpreis wird für herausragende Leistungen bei der Betreuung und Pflege von Fundtieren und frei lebenden Tieren, der Schaffung von Tierheimplätzen bzw. geeigneten Unterkünften für hilfebedürftige Tiere sowie der Vermittlung des Tierschutzgedankens vergeben.

Darüber hinaus sollen mit dem Tierschutzpreis beispielgebende Initiativen zur artgerechten Haltung landwirtschaftlicher Nutztiere gewürdigt werden. Die Bürgerinnen und Bürger sowie Verbände und Vereine werden gebeten, ihnen bekannte beispielhafte Initiativen von ehrenamtlich tätigen Magdeburgern in den genannten Bereichen vorzuschlagen. (09/12) → **zurückgezogen**

„**Fairtrade-Stadt Magdeburg**“ = Die Landeshauptstadt Magdeburg beteiligt sich an der Kampagne „Fairtrade-Towns“ und strebt den Titel „Fairtrade-Stadt“ an und verpflichtet sich, die zur Erlangung des Titels notwendigen Kriterien zu erfüllen. Zur Erlangung des Titels „Fairtrade-Stadt“ verpflichtet sich die Stadt Magdeburg im Weiteren, sich mit einer/m Vertreter/in der Stadt an der Bildung einer lokalen Steuerungsgruppe zu beteiligen, die auf dem Weg zur Fairtrade-Stadt die Aktivitäten vor Ort koordiniert.

Die Aktivitäten zur Fairtrade-Stadt Magdeburg werden auf der Homepage der Stadt bekannt gemacht. (09/12) → **ungeändert beschlossen**

2. Stadtentwicklung und Verkehr

„**Modernisierungsgebot für Zwischenbau im Nordabschnitt**“ = Es ist zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, die Sanierung des Zwischenbaus im Nordabschnitt Breiter Weg gegenüber vom Katharinenturm durch ein Modernisierungs- und Instandsetzungsgebot gemäß § 177 BauGB zu befördern. (07/13) → **Ausschussberatung**

„**30 km/h - macht die Straße lebenswert**“ = Die Stadt Magdeburg unterstützt die Europäische Bürgerinitiative (EBI) „30 km/h – macht die Straßen lebenswert!“, die sich europaweit für eine Ausweitung von Tempo 30 zur regulären Höchstgeschwindigkeit innerorts einsetzt.

Die Europäische Bürgerinitiative (EBI) ist ein Volksbegehren auf EU-Ebene, welches von der EU-Kommission bereits im vorigen Jahr zugelassen bzw. registriert wurde. Ziel der „EBI Tempo 30“ ist es, Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit in allen Ortschaften (Städten und Dörfern) durchzusetzen.

Die Kommunen haben dabei das letzte Wort. Wo sie es für sinnvoll halten, können sie selber andere Höchstgeschwindigkeiten bestimmen und auf den Strecken ausschildern. Damit können Hauptverkehrsstraßen mit 50, 60 oder 80 km/h weiterhin angeordnet werden. Es ist zum Unterschreiben des Volksbegehrens für Tempo 30 aufzurufen und über das Online-Portal der Stadt Magdeburg eine direkte Verlinkung zur Initiative (<http://de.30kmh.eu>) und den Unterschriftenlisten einzurichten. (05/13) → **abgelehnt**

„**Aufhebung der Stellplatzsatzung**“ = Die Satzung der Landeshauptstadt Magdeburg über die Herstellung von Garagen und Stellplätzen in der Landeshauptstadt Magdeburg (Garagen- und Stellplatzsatzung – GaStS, gültig ab 16.03.2011) wird mit Wirkung zum 31.12.2013 aufgehoben. (02/13) → **Ausschussberatung**

„**Westerhüsen, Salbke und Fermersleben lebenswerter gestalten**“ (interfraktionell) = Die Vorfahrts- und Abbiegeregelungen in den Stadtteilen Westerhüsen, Salbke und Fermersleben in ihren Auswirkungen sind zu prüfen und ein Konzept für deren probeweise Einrichtung für einen angemessenen Zeitraum vorzulegen. Daneben sollen Ortskerne ggf. durch verkehrsberuhigende Maßnahmen im unmittelbaren Bereich von Otto-Lehmann-Platz bzw. zwischen Sohlener Straße und Zackmünder Straße (Schule) sowie durch Einrichtung weiterer Parkmöglichkeiten als zentrale Bereiche erlebbar gestaltet werden. (12/12) → **geändert beschlossen**

„**Nutzbarmachung Feldweg**“ = Der an der Ostseite der Sohlener Berge bestehende Weg des ländlichen Wegekonzeptes nach Osten bis zur Welsleber Straße ist so zu verlängern, dass er für Fußgänger und Radfahrer nutzbar ist. Hinsichtlich der Finanzierung ist eine kostenneutrale arbeitsförderliche Maßnahme anzustreben. (12/12) → **abgelehnt**

„**Bäume Einsteinstraße**“ = Die Aufenthaltsqualität und das Stadtbild des verkehrsberuhigten Abschnitts der Einsteinstraße zwischen Leibnizstraße und Breiter Weg ist durch die Pflanzung geeigneter Bäume zu verbessern. (11/12) → **Ausschussberatung**

„Fortschreibung Radverkehrskonzept“ = Die bis 2012 geltende Radverkehrskonzeption Magdeburgs ist zu aktualisieren und fortzuschreiben. Die Fortschreibung soll nach einer Analyse der gegenwärtigen Radverkehrssituation und einer Bilanz der RVK 2004 in Leitlinien zur Förderung des Radverkehrs und in einen Maßnahmenplan münden.

Schwerpunkte der Fortschreibung sollen eine stärkere Berücksichtigung des Alltagsradverkehrs, die Komplettierung des Radverkehrsnetzes (Lückenschlüsse) und die Stärkung des Umweltverbundes (Fuß-, Rad- und Öffentlicher Personennahverkehr) sein. (10/12)

➔ **geändert beschlossen**

„Verkehrssicherheit“ = Ab dem Jahr 2013 sind die neu eingeführten Fördermöglichkeiten zum Ausbau einer nachhaltigen Mobilität zu nutzen, um damit die noch offenen Maßnahmen zur Umsetzung des Radverkehrskonzeptes der Stadt Magdeburg abzuschließen. Die Förderung soll beantragt werden für Lückenschlüsse im derzeitigen Radverkehrsnetz (Netzergänzungen), insbesondere an gefährdeten Stellen sowie für die Einrichtung hochwertiger Radabstellanlagen an Knotenpunkten des ÖPNV. (12/12)

➔ **zurückgezogen**

„Verbesserung Radverbindung Stadtfeld-Ost / Innenstadt“ = Die Radverkehrsverbindung zwischen der Siedlung Westernplan und dem Hauptbahnhof/Innenstadt soll verbessert werden: Die Fußwege der Gellertstraße sind mit Zeichen 239 StVO und Zusatzzeichen 1022-10 StVO freizugeben. Weiterhin ist auf der Ostseite des Editharings bis zur Einmündung Gellertstraße auf der Fahrbahn ein Sicherheitsstreifen für Radfahrer anzulegen. (07/12) ➔ **zurückgestellt**

„Engstelle Adelheidring/Olvenstedter Straße beseitigen“ = Die Engstelle für Radfahrer und Fußgänger an der Einmündung Adelheidring/Olvenstedter Straße ist so auszuweiten, dass sich Radfahrer und Fußgänger an der Ampelanlage über den Adelheidring aufstellen können, ohne andere Verkehrsteilnehmer zu behindern oder zu gefährden. (07/12) ➔ **ungeändert beschlossen**

„Elektromobilität in Magdeburg wirksam fördern“ = Fahrzeuge, die ausschließlich elektrisch angetrieben werden, sollen auf den Flächen der LH Magdeburg kostenfrei an Parkuhren und Parkautomaten parken dürfen. (07/12) ➔ **Ausschussberatung**

„Kleine Hubbrücke im Wissenschaftshafen in Bewegung bringen“ (interfraktionell) = Die kleine Hubbrücke soll mit einfachen Mitteln so ertüchtigt werden, dass diese z. B. mit Menschenkraft gehoben und gesenkt werden kann. Insbesondere ist der Rat der städtischen Beschäftigungsgesellschaft GISE GmbH einzuholen und eine Realisierung durch diese zu prüfen. (07/12) ➔ **ungeändert beschlossen**

„Beschilderung von Zwei-Richtungs-Radwegen“ = Es ist sicherzustellen, dass Zwei-Richtungs-Radwege an Kreuzungen und Einmündungen für alle Verkehrsteilnehmer als solche wahrzunehmen sind. Hierzu soll sowohl eine entsprechende Beschilderung als auch eine Rot-Markierung der Radwege vorgenommen werden. (07/12) ➔ **geändert beschlossen**

3. Soziales und Gesundheit

„**Umbau Pavillon als Jugendtreff**“ (interfraktionell) = Der zur Zeit auf dem Baugrundstück für die neue Kita in der Kleinen Schulstraße vorhandene Pavillon wird im Rahmen eines von der AG Gemeinwesenarbeit Stadtfeld-Ost organisierten Jugendprojektes auf die außerhalb des Ballfangzauns liegende städtische Freifläche an der Robert-Koch-Straße/Ecke Albert-Vater-Straße umgesetzt. Die entstehenden Kosten werden durch vom Verein Bürger für Stadtfeld e. V. geworbene Sponsoren aufgebracht. (02/13)
➔ **ungeändert beschlossen**

„**Verkehrssicherheit für Kinder**“ = Ein Konzept zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für Kinder ist zu erarbeiten. In einem ersten Schritt sollen mögliche Ursachen für den dramatisch hohen Anteil an Kinderunfällen im Straßenverkehr analysiert werden. Darauf aufbauend sind Maßnahmen zu erarbeiten und umzusetzen, die das Risiko für Kinder reduzieren, im Straßenverkehr zu verunglücken. (02/13) ➔ **geändert beschlossen**

„**Betreibung Kitas in kommunaler Trägerschaft**“ = Für die neu zu errichtenden Kindertagesstätten an den Standorten Wiener-, Kleine Schul- und Stormstraße führt die Stadt Magdeburg für deren Betreibung ein Interessenbekundungsverfahren im Rahmen eines öffentlichen, transparenten und diskriminierungsfreien Verfahrens durch. Ziel eines solchen Verfahrens ist es, herauszufinden, ob und zu welchen Konditionen der geeignete Träger für die Kitas gefunden werden kann. (02/13) ➔ **abgelehnt**

„**Projektmittel Seniorenarbeit**“ = Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Seniorenbeirat der Landeshauptstadt Magdeburg, in Analogie zu den Regelungen mit den Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit, ab 2013 ein jährliches Budget in Höhe von 2.500,- € zur eigenen Verfügung zu stellen. (12/12) ➔ **abgelehnt**

„**Leistungsverträge für freie Träger**“ = In 2013 wird ein Konzept erstellt mit dem Ziel, möglichst viele Förderungen freier Träger im Bereich des Dezernates V bis zum Haushalt 2014 auf Leistungsverträge umzustellen. (12/12) ➔ **ungeändert beschlossen**

4. Demokratie wagen: Mitsprache und Sicherheit für alle und konsequent gegen Rechtsextremismus

„**Unterstützung CSD 2013 fortführen**“ (interfraktionell) = Der Stadtrat begrüßt, dass der „Christopher Street Day“ (CSD) auch in diesem Jahr in Magdeburg gefeiert wird und unterstützt das Anliegen der Veranstalter ausdrücklich, insbesondere die Demonstration für die Rechte von Lesben, Schwulen, Bi- und Intersexuellen sowie transsexuellen Menschen im Rahmen einer Parade.

Um diese Unterstützung auch öffentlich sichtbar zu machen, beteiligt sich die Stadt über die bereits beschlossene Beflaggung des Rathauses hinaus mit einem eigenen programmatischen Beitrag an der CSD-Woche und/oder mit einer eigenen Aktion an der Parade oder dem Straßenfest am 17. August 2013. (04/13) → **geändert beschlossen**

„**Gedenken Volksaufstand 17. Juni**“ (interfraktionell) = Am 17. Juni 2013 in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Inneres und Sport und den DDR-Opferverbänden, eine Gedenkveranstaltung anlässlich des 60. Jahrestages des Volksaufstandes vom 17. Juni 1953 durchzuführen. (02/13) → **geändert beschlossen**

„**Straßenbenennung nach Ede und Unku**“ (interfraktionell) = Im Gedenken an die Sinti und Roma, die Opfer des nationalsozialistischen Völkermordes wurden, benennt die LH Magdeburg eine Straße/Weg nahe dem ehemaligen Sammellager am Holzweg/Silberberg nach „Ede und Unku“. (02/13) → **ungeändert beschlossen**

„**Torsten-Lamprecht-Brücke**“ (interfraktionell) = Die Brücke am Cracauer Wasserfall soll den Namen „Torsten-Lamprecht-Brücke“ erhalten.

Weiterhin wird an der Brücke eine Tafel angebracht, die an die Opfer rechtsextremer Gewalt in Magdeburg erinnert. (11/12) → **geändert beschlossen**

„**Mehr Bürgerbeteiligung**“ (interfraktionell) = Über den Internetauftritt der Stadt ist es Bürgerinnen und Bürgern zu ermöglichen öffentliche Drucksachen, Informationsvorlagen, Stellungnahmen und Anträge mit Anmerkungen und Anregungen zu versehen, die anderen Nutzern, jedoch insbesondere den Mitgliedern des Stadtrates bei Aufrufung des Dokuments mit angezeigt werden.

Weiterhin die Möglichkeit einzuräumen direkt öffentlich einsehbare Fragen zu stellen, die von den Angefragten auch öffentlich beantwortet werden können. (11/12) → **abgelehnt**

„**Informationsfreiheit in Magdeburg**“ = Bis zum Ende des Jahres ist dem Stadtrat ein Vorschlag zu unterbreiten, wie die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Magdeburg in geeigneter Form umfassend über die Möglichkeiten des seit 01.01.2008 geltenden Informationszugangsgesetzes des Landes (IZG LSA) und dem daraus resultierenden Anspruch auf Zugang zu amtlichen Informationen gegenüber den Behörden des Landes und der Stadt informiert werden können. Ziel soll sein, den BürgerInnen die Regeln und die Auslegung des Gesetzes zur Erlangung der Information bürgerfreundlich, nachvollziehbar und transparent an die Hand zu geben.

Dies könnte in Form einer ständigen Information auf der Magdeburg-Seite erfolgen, aber auch durch aktive Bürgerinformation, z. B. die Auslegung von Flyern o. geeigneter Materialien in den Bürgerbüros und anderen öffentlichen Einrichtungen. (10/12) → **abgelehnt**

„**Selbstbefassungsrecht der Ausschüsse**“ (interfraktionell) = Die Hauptsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg wird wie folgt geändert: In § 8 wird ein neuer Absatz 6 mit nachfolgendem Wortlaut eingefügt: Beschließende und beratende Ausschüsse haben grundsätzlich innerhalb der ihnen jeweils übertragenen Zuständigkeiten ein Selbstbefassungs- und Antragsrecht. (07/12) → **ungeändert beschlossen**

5. Kommunale Arbeitsmarkt-, Wirtschaftsförderungs- und Finanzpolitik

„Übernahme von Kostenaufwüchsen der MVB GmbH & Co. KG durch die LH MD“ (interfraktionell) = Zur Vermeidung zusätzlich wirksam werdender drastischer Tarifierhöhungen der Fahrpreise in 2013 sind kurzfristig Maßnahmen zur Deckung von Kostenaufwüchsen in diesem Jahr bei der MVB GmbH & Co. KG vorzuschlagen und zur Beschlussfassung vorzulegen. (05/13) → **Ausschussberatung**

„Alttextilien kommunal sammeln und verwerten“ = In Zusammenarbeit mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb ist zu prüfen, welche Möglichkeiten es gibt, die Sammlung und den Verkauf der Altkleider und -textilien künftig auch selbst durchzuführen.

Vorrangiges Ziel dieser Maßnahme ist es, den Wildwuchs der gewerblichen Sammlung von Altkleidern zu reduzieren und sich damit bewusst von den kommerziellen Sammlern abzugrenzen. Durch eine solche Kooperation soll ein hohes Maß an Transparenz in Bezug auf die Verwertungswege gewährleistet werden. Die Erlöse einer solchen Kooperation sind einerseits im Sinne der Gebührenstabilität einzusetzen und Erfahrungen von Städten, die bereits eigene Erfahrungen damit gemacht haben bzw. diese gerade machen, sind einzubeziehen. (04/13) → **Ausschussberatung**

„Resolution zum Erhalt des Standortes der Wasser und Schifffahrtsdirektion Ost“ (interfraktionell) = Die LH Magdeburg protestiert gegen den Plan des Bundesverkehrsministers Ramsauer, die Wasserschifffahrtsdirektionen Ost abzuschaffen und stattdessen in Bonn eine neue Wasser- und Schifffahrtsverwaltungszentrale zu bauen.

Sie sprechen sich vehement für den Erhalt des Standortes der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Ost in der LH Magdeburg aus. Sie bitten die Landesregierung sich gegenüber dem Bundesverkehrsministerium mit Nachdruck für den Behördenstandort Magdeburg einzusetzen und alles dafür zu tun, damit die bisherige Planung des Bundesverkehrsministers korrigiert wird. (10/12) → **ungeändert beschlossen**

6. Bildung, Kultur und Medien

„Qualifizierung und Transparenz bei der Beteiligung und Pflege der Städtepartnerschaften und sonstigen überregionalen Beziehungen der LH Magdeburg“ (interfraktionell) = Alle Fraktionen sind über laufende Aktivitäten der LH Magdeburg mit ihren Partnerstädten vorab zu informieren und diesen ist nach Möglichkeit die Teilnahme an Besuchs-/Gesprächsterminen vor Ort in der LH Magdeburg und bei Reisen in die Partnerstädte die Teilnahme zumindest einer/s Vertreters/in jeder Fraktion einzuräumen. Zudem ist jeweils zu prüfen, ob die Teilnahme eines/r Vertreters/in von Freundschaftsverbänden/Auslandsgesellschaften möglich ist. (06/13) → **ungeändert beschlossen**

„Sicherung der qualifizierten Auswertung der Forschungsgrabungen im Magdeburger Dom“ (interfraktionell) = Mit dem Land sind in Gespräche zu treten mit dem Ziel, die derzeitig vorhandene personelle, materielle und räumliche Ausstattung zur Aufarbeitung und Auswertung der Forschungsgrabungen im Magdeburger Dom mindestens solange zu sichern, bis die zukünftige Präsentation dieser Funde in Magdeburg tragfähig und dauerhaft geklärt ist. (05/13) → **ungeändert beschlossen**

„Bekenntnis zu Hochschulen der Landeshauptstadt Magdeburg“ (interfraktionell) = Die LH Magdeburg bekennt sich zu den Hochschuleinrichtungen in ihrer Stadt. Sie misst der Arbeit und Wirkung der Otto-von-Guericke-Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal für die Entwicklung der Stadt eine herausragende Bedeutung bei. Der Zuzug junger qualifizierter Studentinnen und Studenten und der Verbleib vieler Akademikerinnen und Akademiker ist ein wichtiger demografischer Faktor für die Landeshauptstadt. Ebenso bedeutsam sind die Kooperation der Hochschulen mit Unternehmen aus Wirtschaft und Industrie, Kultur, Gesundheits- und Sozialbereichen sowie ihre eigenständige Funktion als Wirtschaftsfaktor. Über 18 000 Studierende an den beiden Hochschuleinrichtungen aus dem In- und Ausland bereichern das Leben in der Landeshauptstadt. Sie sind auch ein wichtiger Imagefaktor und Beleg für Weltoffenheit, Toleranz und Internationalismus in Magdeburg.

Der Stadtrat fordert die Landesregierung auf, die Landeshauptstadt in Gespräche zu möglicherweise geplanten Strukturveränderungen im Hochschulwesen, die die Einrichtungen in der Landeshauptstadt Magdeburg betreffen könnten, einzubeziehen. (04/13) → **geändert beschlossen**

„Würdigung von Preisträgern der Stadt“ = Zur vollständigen Umsetzung des SR-Beschlusses (Beschluss-Nr. 1866-62(IV)08), der eine würdige Präsentation von Preisträgern der von der Stadt verliehenen Preise anstrebte, ist zu prüfen, inwieweit diese auch kurzfristig im Rahmen der derzeitigen Umfeldgestaltung des Domplatzes erfolgen könnte. (01/13) → **geändert beschlossen**

„Unterstützung des Landes für Projekte anlässlich Reformationsjubiläum“ (interfraktionell) = Die Stadt setzt sich bei der Landesregierung von Sachsen-Anhalt nachdrücklich dafür ein, dass anteilig Landesmittel bereitgestellt werden, um die von 2013 bis 2017 befristete Planstelle einer/s wissenschaftlichen Mitarbeiterin/s, die/der zwei wichtige Projekte der Landeshauptstadt Magdeburg im Rahmen der Lutherdekade betreut, einrichten zu können.

Bei den mit Landesunterstützung geplanten oder/und sich bereits in der Durchführungsphase befindlichen Projekten und Aktivitäten im Rahmen der Lutherdekade soll die Landeshauptstadt in angemessener und ihrer Bedeutung gemäßen Form Berücksichtigung finden.

Dies betrifft sowohl die finanzielle Unterstützung als auch die Einbeziehung in Marketingaktionen. (12/12) → **ungeändert beschlossen**

„Gestaltung des Berliner Mauerstücks in der Magdeburger Innenstadt“ (interfraktionell) = Ein Ideenwettbewerb ist zu veranstalten mit dem Ziel, das historische Stück der Berliner Mauer, welches seinen Standort in der Lothar-Kreyssig-Straße hat, wieder angemessen zu gestalten.

Hierzu sind das Land Sachsen-Anhalt und die Axel Springer AG, als ehemaliger Stifter dieses historischen Zeugnisses, bei entsprechendem Interesse mit einzubeziehen.

Vorrangig soll dabei im Rahmen eines Schüler- bzw. Jugendprojektes versucht werden, einen künstlerischen Zugang zu diesem Teil der Deutschen Geschichte zu finden. Auf der Basis der entsprechenden Ergebnisse soll dann der Stadtrat gegebenenfalls eine Entscheidung zum weiteren Umgang mit dem Objekt treffen. (11/12)

➔ **ungeändert beschlossen**

„Anbindung Lutherweg an Magdeburg“ (interfraktionell) = Das Land wird gebeten zu prüfen, ob seitens des Wirtschaftsministeriums Fördermittel bereitgestellt werden können, um die Stadt Magdeburg, Ort des Wirkens von Martin Luther und der Reformation, als Korrespondenzort in das Marketingkonzept für den Lutherweg einzubeziehen. Diese Einbeziehung sollte schrittweise erfolgen. In einem ersten Schritt sind geeignete Informationen (z. B. erläuternde Hinweistafeln) über Luthers Wirken in Magdeburg an der Stelle, wo der St. Jakobus Pilgerweg in Eisleben auf den Lutherweg trifft, bereitzustellen.

Der durch Magdeburg führende Pfad des Pilgerweges St. Jakobus soll an geeigneter Stelle auf Luthers Wirken aufmerksam machen. In einem weiteren Schritt sollte eine Anbindung an den nächstgelegenen Anschlusspunkt des Lutherweges in Zerbst angestrebt werden, wobei die bestehenden touristischen Wege (z. B. der Elberadweg und der Pilgerweg St. Jakobus) soweit geeignet, einzubeziehen sind.

Die Vertreter des Stadtrates in den Aufsichtsgremien der MMKT werden gebeten, die Gesellschaft inhaltlich und organisatorisch in diese Marketingaktivitäten einzubeziehen. (11/12) ➔ **ungeändert beschlossen**

„Gedenkbuch Feld der Vereinten Nationen“ = Im Rahmen des Internetangebots der Landeshauptstadt Magdeburg soll auch eine Seite bereitgestellt werden, auf der den auf dem Feld der Vereinten Nationen in Magdeburg-Westerhüsen beigesetzten Personen namentlich gedacht wird. (11/12) ➔ **ungeändert beschlossen**

„Würdigung Magnus Hirschfeld“ = Der Wegbereiter der ersten Homosexuellen-Bewegung und ehemaligen Bürger der Stadt Magdeburg, Magnus Hirschfeld, ist in geeigneter Weise an den Stätten seines hiesigen Wirkens zu würdigen und damit über diesen Teil der Magdeburger Geschichte und der Geschichte der Bewegung für die Rechte von Schwulen und Lesben zu informieren.

Die Umsetzung geeigneter Vorschläge zur Würdigung Hirschfelds (z. B. durch eine Informationstafel und/oder Straßenbenennung) sollte spätestens bis zum 80. Todestag Hirschfelds im Jahr 2015 erfolgen. (10/12) ➔ **ungeändert beschlossen**

Erläuterungen zum Text

Die Aufstellung der eingebrachten Anträge der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in den Stadtrat erfolgt in Anlehnung an die inhaltliche Gliederung des Kommunalwahlprogramms von Bündnis 90/Die Grünen 2011 - 2012

- Im Fettdruck und in Anführungszeichen gesetzt = „**Kurztitel der Anträge**“
- Zusammenfassung des Antragsinhaltes in Kurzform = **Antragstext**
- Nach dem Antragstext in Klammern gesetzt = **Monat/Jahreszahl der Einbringung**
- Ergebnis der Abstimmung im Stadtrat = mit → gekennzeichnet (z. B. **geändert beschlossen**)

Hinweis: Bei der Aufstellung der Anträge ist der aktuellste zuerst aufgeführt. Alle nachfolgend aufgeführten Anträge sind zeitlich absteigend und deshalb „älter“.



Haben Sie Anregungen, Hinweise oder Kritik an unserer Arbeit?

Dann nutzen Sie bitte diesen Abschnitt und schicken ihn gern an folgende Anschrift:

Stadtratsfraktion *BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN*
Alter Markt 6, Altes Rathaus
39 090 Magdeburg

Ich/Wir finde/n gut,

.....

.....

.....

Ich/Wir finde/n nicht gut,

.....

.....

.....

Bei Interesse an einem persönlichen Gespräch bitte unbedingt Namen und Telefonnummer, E-Mail und/oder Adresse angeben:

.....

.....

.....

8. Mitglieder der Fraktion *BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN*

- Wolfgang Wähnelt (52)** - Fraktionsvorsitzender
Seit 1994 im Stadtrat Magdeburg
Architekt, 2 Söhne, 1 Tochter
- Sören Herbst (33)** - Sprecher für Kultur
Seit 2004 im Stadtrat Magdeburg
Stellv. Fraktionsvorsitzender / MdL
- Dr. Andreas Bock (36)** - Sprecher für Umwelt und Energie
Seit 2009 im Stadtrat Magdeburg
Dipl.-Ingenieur für Verfahrenstechnik
- Jürgen Canehl (61)** - Sprecher für Stadtentwicklung
Seit 2004 im Stadtrat Magdeburg
Stadtplaner SRL, 1 Sohn, 1 Tochter
- Thorsten Giefers (45)** - Sprecher für Gesundheit und Soziales
Seit 2004 im Stadtrat Magdeburg
Diplom-Sozialarbeiter, 1 Sohn
- Olaf Meister (42)** - Sprecher für Wirtschaft und Bildung
Seit 2011 im Stadtrat Magdeburg
Rechtsanwalt / MdL, 1 Sohn, 1 Tochter

9. Kontaktdaten

Geschäftsstelle der Ratsfraktion *BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN*
Alter Markt 6, Altes Rathaus, 2. Etage, Zimmer: 231
39090 Magdeburg

- Telefon: 0391 / 540 27 72
→ Fax: 0391 / 543 03 84
→ E-Mail: info@gruene-fraktion-magdeburg.de
→ Web: www.gruene-fraktion-magdeburg.de